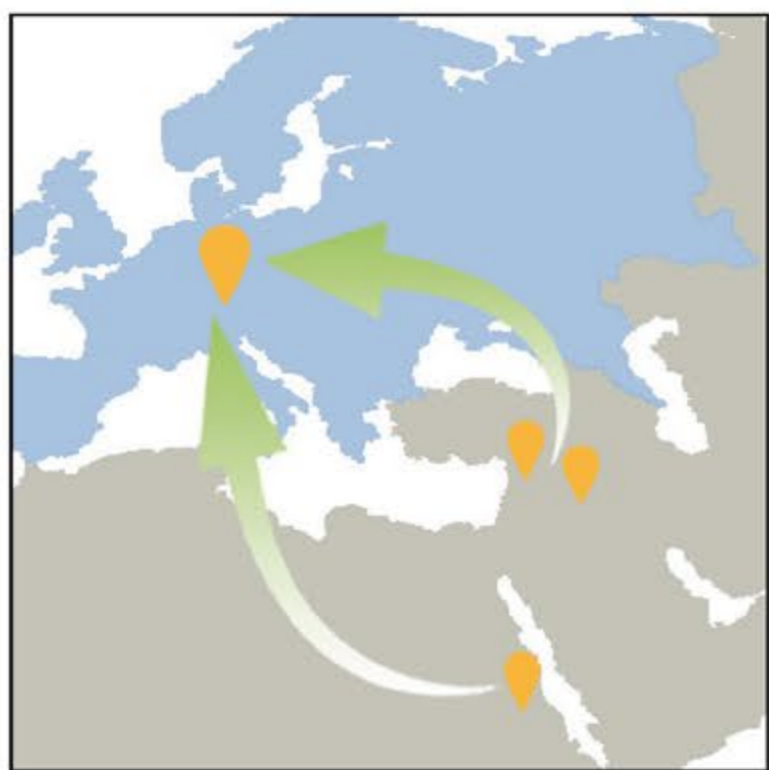


Wohnpark II - Flexibel, Gesund & Bunt



Herausforderungen



Flüchtlingskrise

„Ich bin über Libanon, Türkei und Griechenland nach Deutschland geflüchtet. Das war ein sehr schwieriges, lebensgefährliches Unterfangen.“
Der syrische Flüchtling Kassem Kawaida im Interview mit dem Onlinemagazin MiGAZIN (2013)

„Ich komme aus einer Stadt [in Syrien] [...]. Dort gibt es einen Krieg in der Stadt seit drei Jahren. Erst mal war jeden Tag Bombardierung, also ein großes Massaker. Ich habe in drei Tagen 700 Leute, die getötet wurden, gesehen. [...]“
Der syrische Flüchtling Ahmad Satati im Interview mit Deutschlandfunk (2015)



Wohnungsdruck

„Wir müssen verhindern, dass es in Deutschland zu einem Verteilungskampf um bezahlbaren Wohnraum kommt.“
Armin Laschet, Vorsitzender der Robert Bosch Expertenkommission zur Neuaufrichtung der Flüchtlingspolitik (2016)

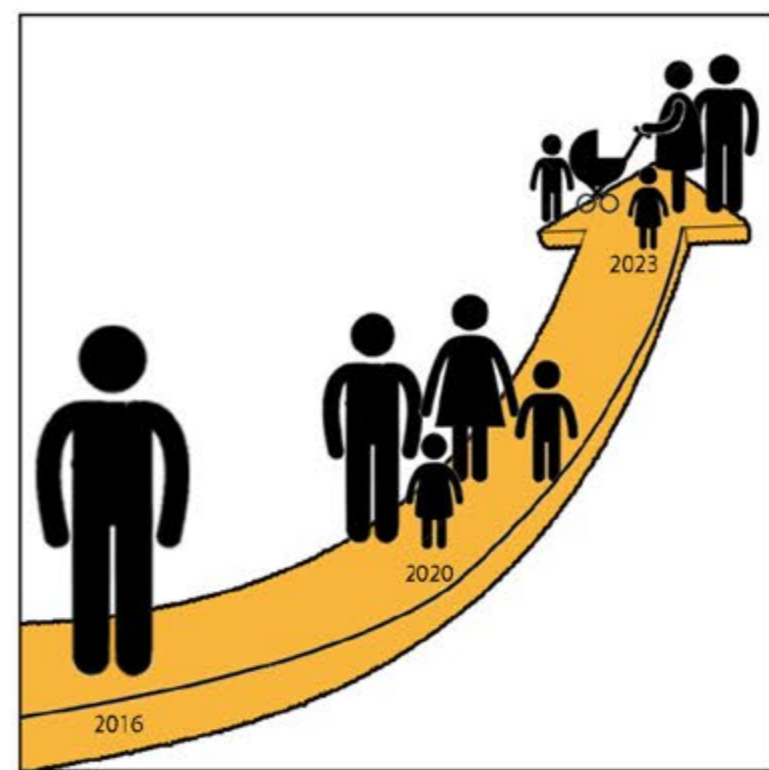
„Wir brauchen 350.000 bis 400.000 neue Wohnungen pro Jahr“. Bezahlbare Wohnungen [sind] „zentrale Voraussetzungen“ für das Gelingen von Integration – „nicht nur für Flüchtlinge, sondern für alle.“
Barbara Hendricks zitiert in Focus online (2016)



Gesundheitsversorgung

„Flüchtlinge und Asylbewerber gehören zu den gesundheitlich besonders belasteten Personengruppen in Deutschland.“
 „[...] [Sie] haben nur einen begrenzten Zugang zu den Leistungen des deutschen Gesundheitssystems.“
Deutscher Präventionspreis: Preisträger: FLUG – Flucht und Gesundheit (2007)

„Verschiedene Untersuchungen haben gezeigt, dass circa 40 Prozent der nach Deutschland kommenden Flüchtlinge an einer posttraumatischen Belastungsstörung leiden.“
Prof. Gerhard Traber (Vorsitzender „Armut und Gesundheit in Deutschland“) im Interview mit Gerechte Gesundheit – Das Portal zu Verteilungsdebatten (2015)



Familienzusammenführung

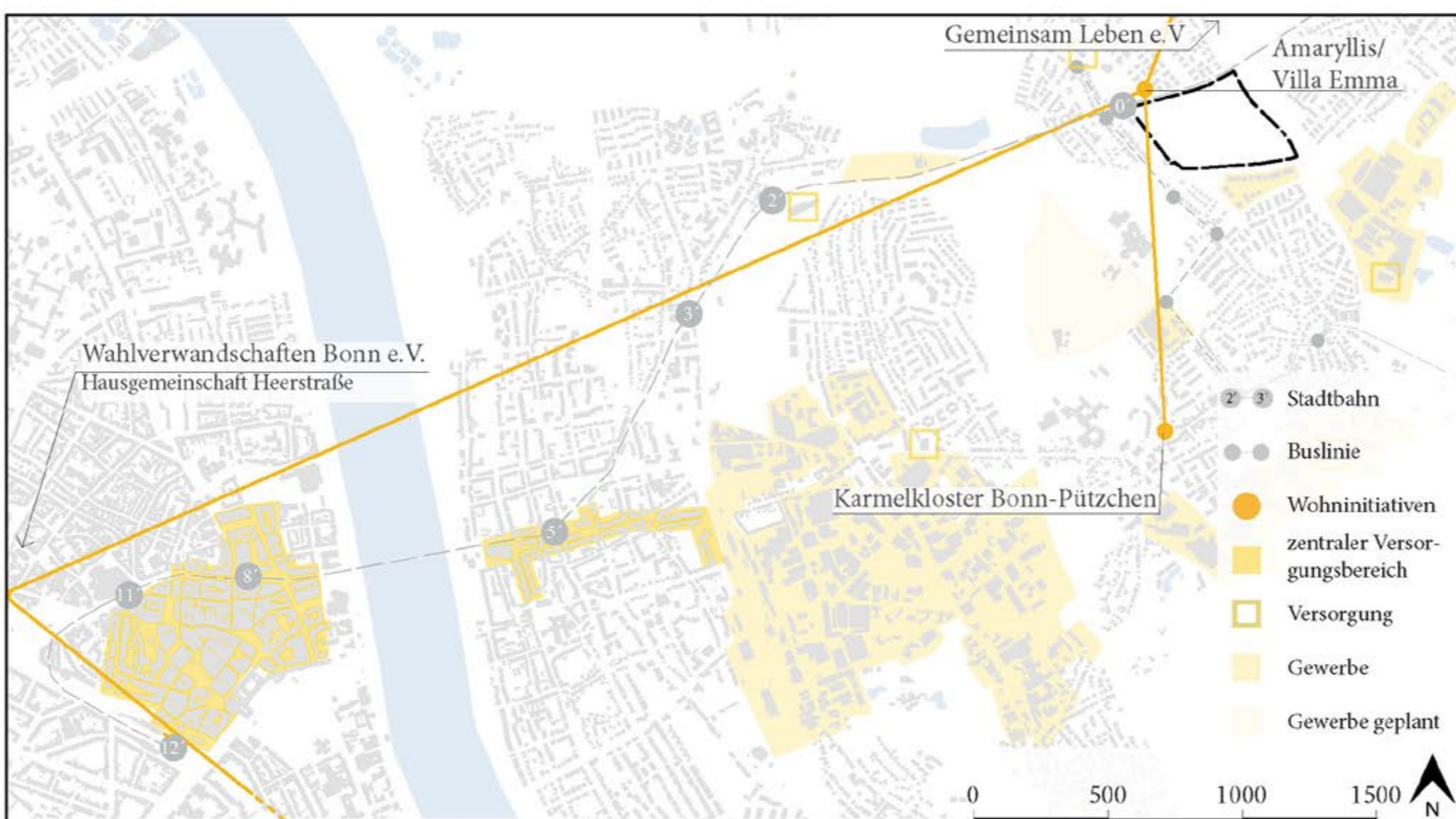
„Die Integration ist eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung. Dabei kommt dem Staat die Aufgabe zu, die Integrationsbedingungen zu schaffen. [...] Das erfordert eine Differenzierung zwischen verschiedenen Gruppen von Zuwanderern [...] Dabei ist der Familienzusammenführung ein hoher Stellenwert einzuräumen. Eine Integration wird nicht glücken, wenn Familien zwischen den unsicheren Herkunftsländern und der Bundesrepublik zerrissen sind.“
Ulrich Becker, Jens Kersten: Demokratie als optimistische Staatsform. Zehn Fragen zur Flüchtlingskrise (2016)



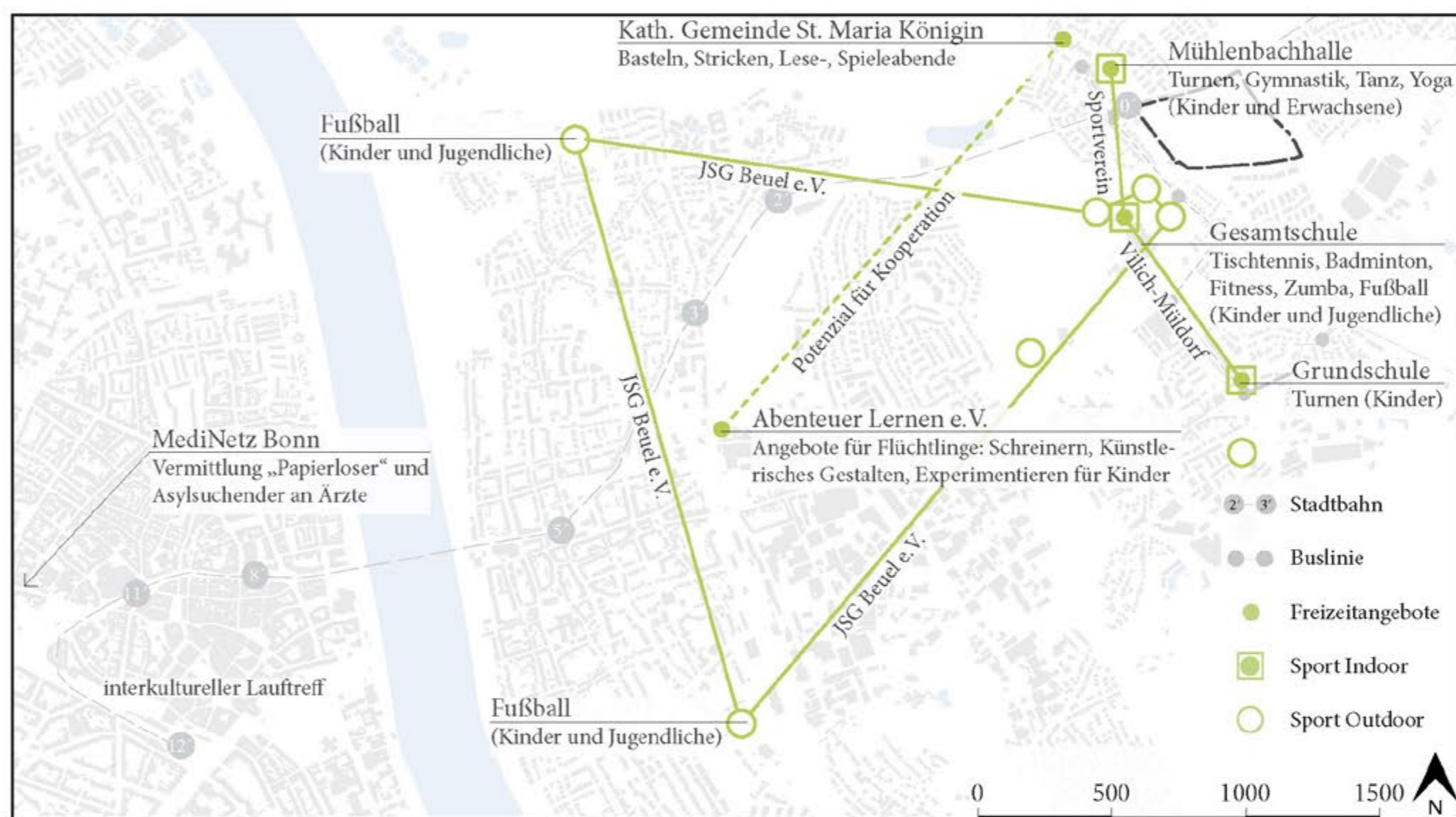
Integration

„Soweit die Bundesrepublik ihre territorialen Grenzen für Flüchtlinge öffnet, darf dies nicht durch die Errichtung sozialer Grenzen konterkariert werden.“
Ulrich Becker, Jens Kersten: Demokratie als optimistische Staatsform. Zehn Fragen zur Flüchtlingskrise (2016)

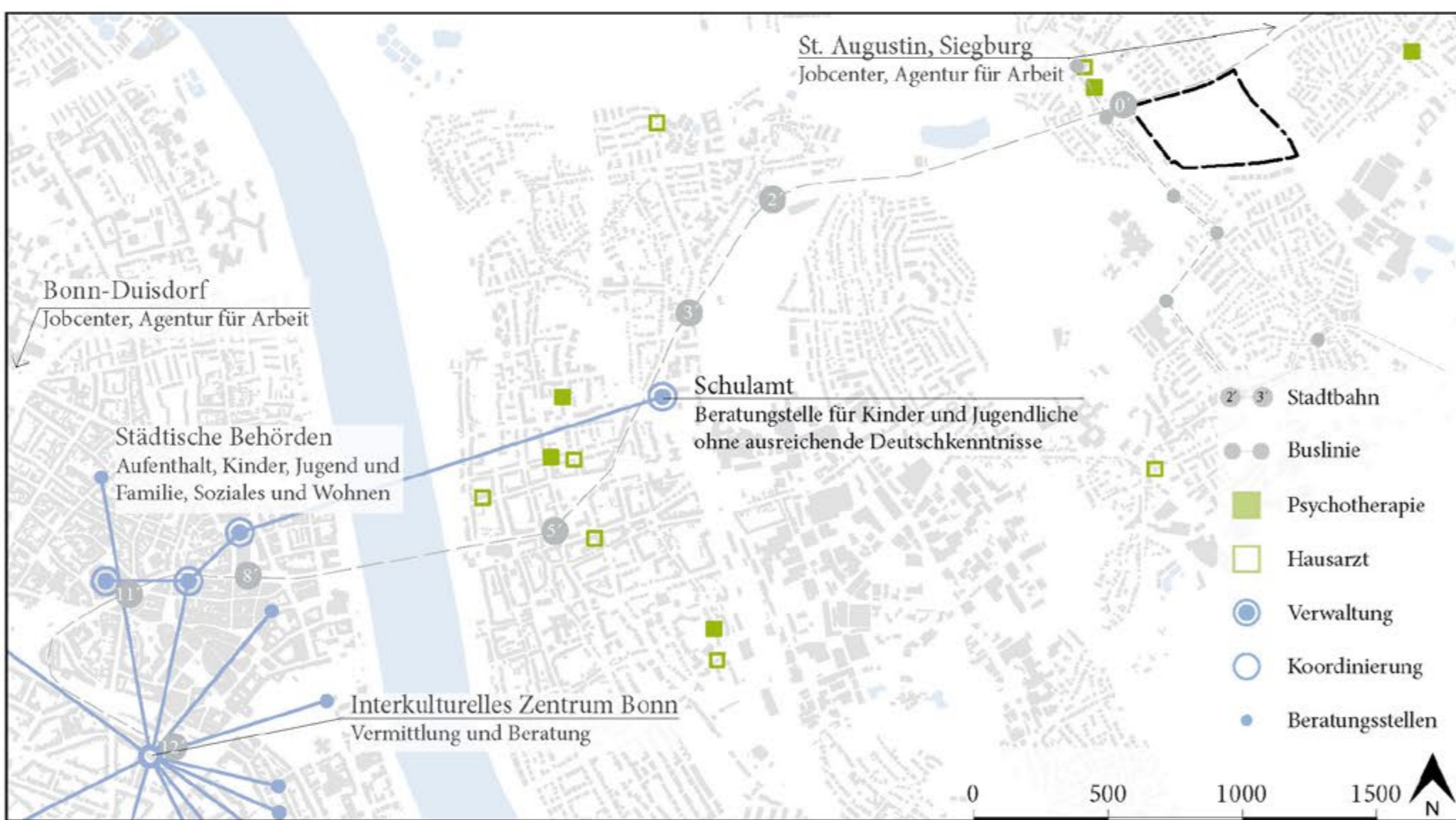
„Integration bedeutet im Wortsinn „Wiederherstellung eines Ganzen“. Wenn dieser Begriff verwendet wird, [...] muss über Bindungsmöglichkeiten, über einen gemeinsamen Zusammenhalt der Elemente nachgedacht werden, wenn Integration erreicht werden soll.“
Ulrich Berding: Migration – ein Thema der Stadtentwicklungspolitik? (2007)



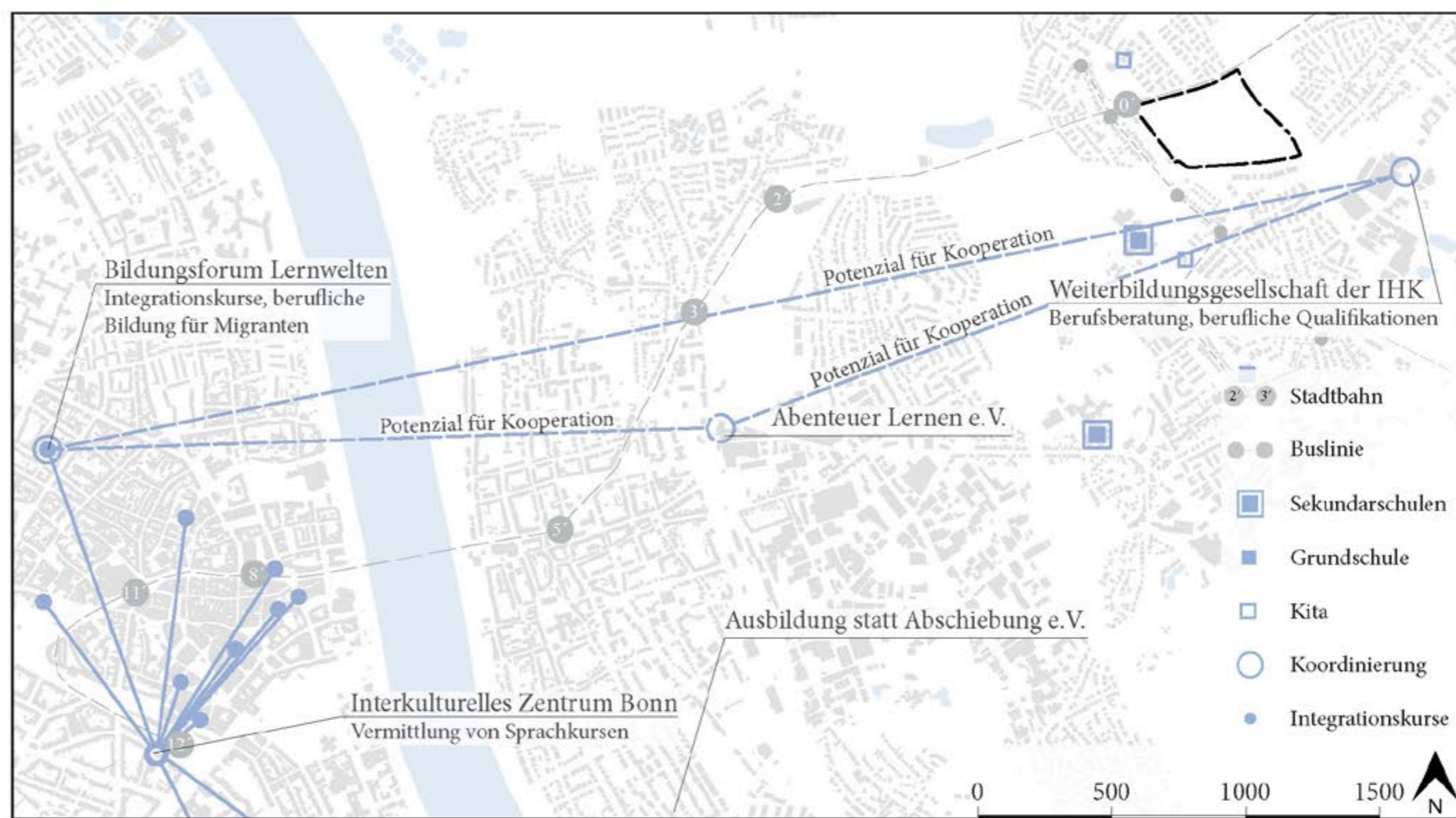
Einzelhandel, Gewerbe, gemeinschaftsorientiertes Wohnen



Freizeit, Erholung, Bewegung



Beratung, Unterstützung, Gesundheit



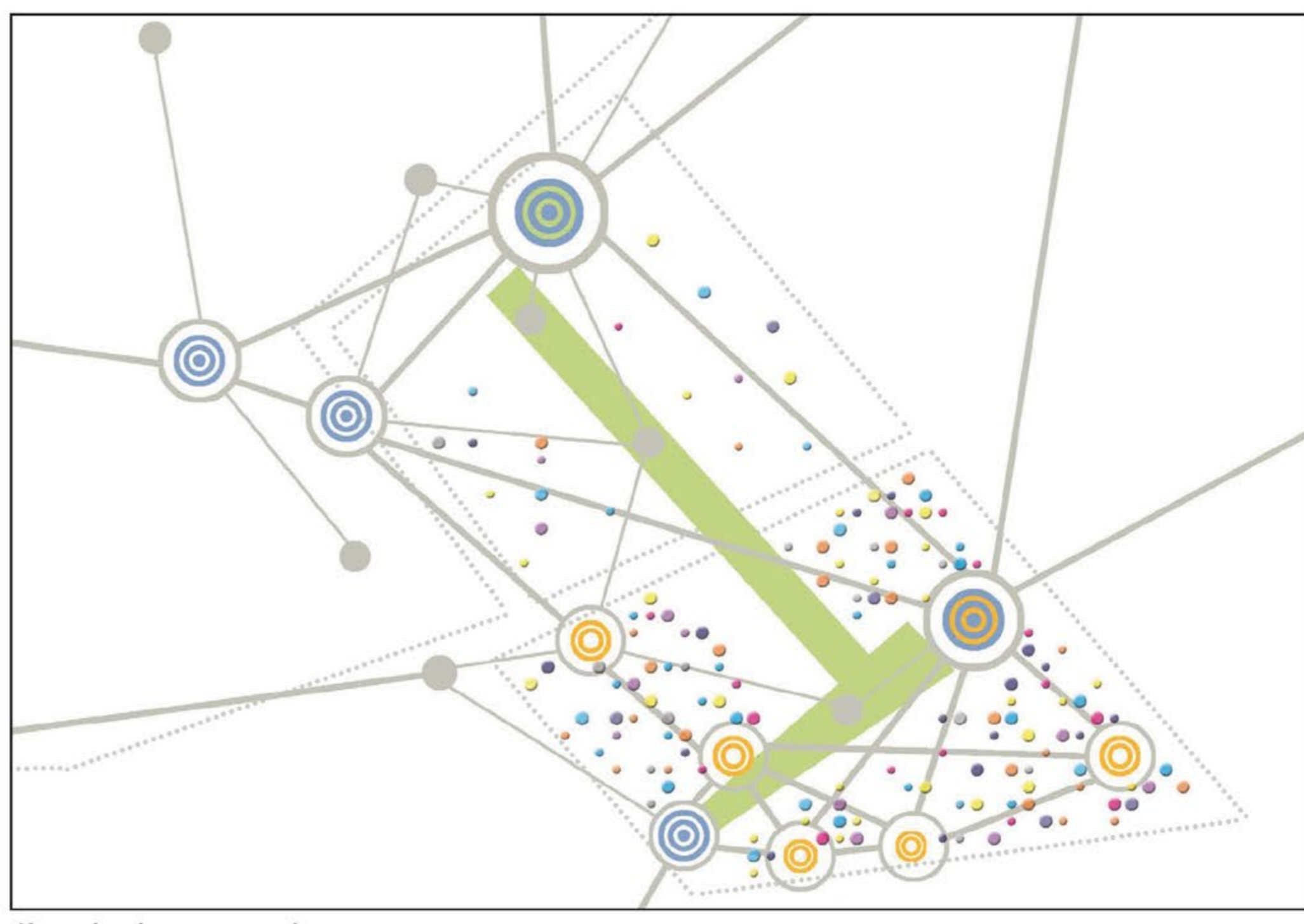
Bildung, Spracherwerb, Integration

Analyse

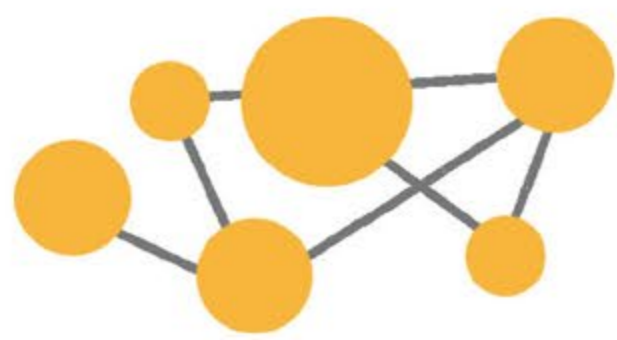
Ziele und Prinzipien



Flexibel, Gesund & Bunt



Netz der Integration I maßstablos



Wohnpark II - Flexibel, Gesund & Bunt



Gestaltungsplan



Räumliche Visualisierung

Beispielhafte Darstellung der Fassadenfarben | eigene Visualisierung ①

Im Wohnpark II wird eine vielfältige Farbgestaltung angestrebt, um eine hohe städtebauliche Qualität zu erreichen und den Sozialwohnungsbau in das Quartier zu integrieren. Zudem beschreibt das Wort bunt auch die Vielfalt an Hautfarben, Herkunftsländern und religiösen Zugehörigkeiten, Altersgruppen und Familienformen, die in diesem Quartier Platz und eine (neue) Heimat finden können. Durch die farbliche Gestaltung soll ein Zugehörig-

keitsgefühl der neuen Nachbarn erzeugt werden. Mit passenden Bepflanzungsmaßnahmen in verschiedenen Farben entsteht ein Gefühl eines friedlichen, vielfältigen und interessanten Wohngeliebts, was Auswirkungen auf die menschliche Psyche hat. Dieses harmonische Bild soll dazu beitragen, belastenden Geschehnissen, beispielsweise der Flucht, ein positives Lebensgefühl entgegenzusetzen.

Städtebauliche Kalkulation

Anzahl der Grundstücke	
Einfamilienhäuser	Stk. 38
Doppel- und Reihenhäuser	Stk. 185
Geschosswohnungsbau	Stk. 11
Tiny Houses	Stk. 17
Gesamt	Stk. 251

Anzahl der Wohneinheiten (WE)	
Einfamilienhäuser	Stk. 38
Doppel- und Reihenhäuser	Stk. 185
Geschosswohnungsbau	Stk. 242
Tiny Houses	Stk. 17
Gesamt	Stk. 482

Die geförderten Wohnungen können nicht nur im Geschosswohnungsbau, sondern auch in Tiny Houses oder - analog zum Wohnpark I - in geförderten Reihen- und Doppelhäusern realisiert werden.

Anzahl der Stellplätze	
Anzahl privater Stellplätze (1 pro WE)	Stk. 482
Anzahl öffentlicher Stellplätze (0,2 pro WE)	Stk. 97
Gesamt	Stk. 579

Um Baukosten gering zu halten, wurde auf Tiefgaragen verzichtet

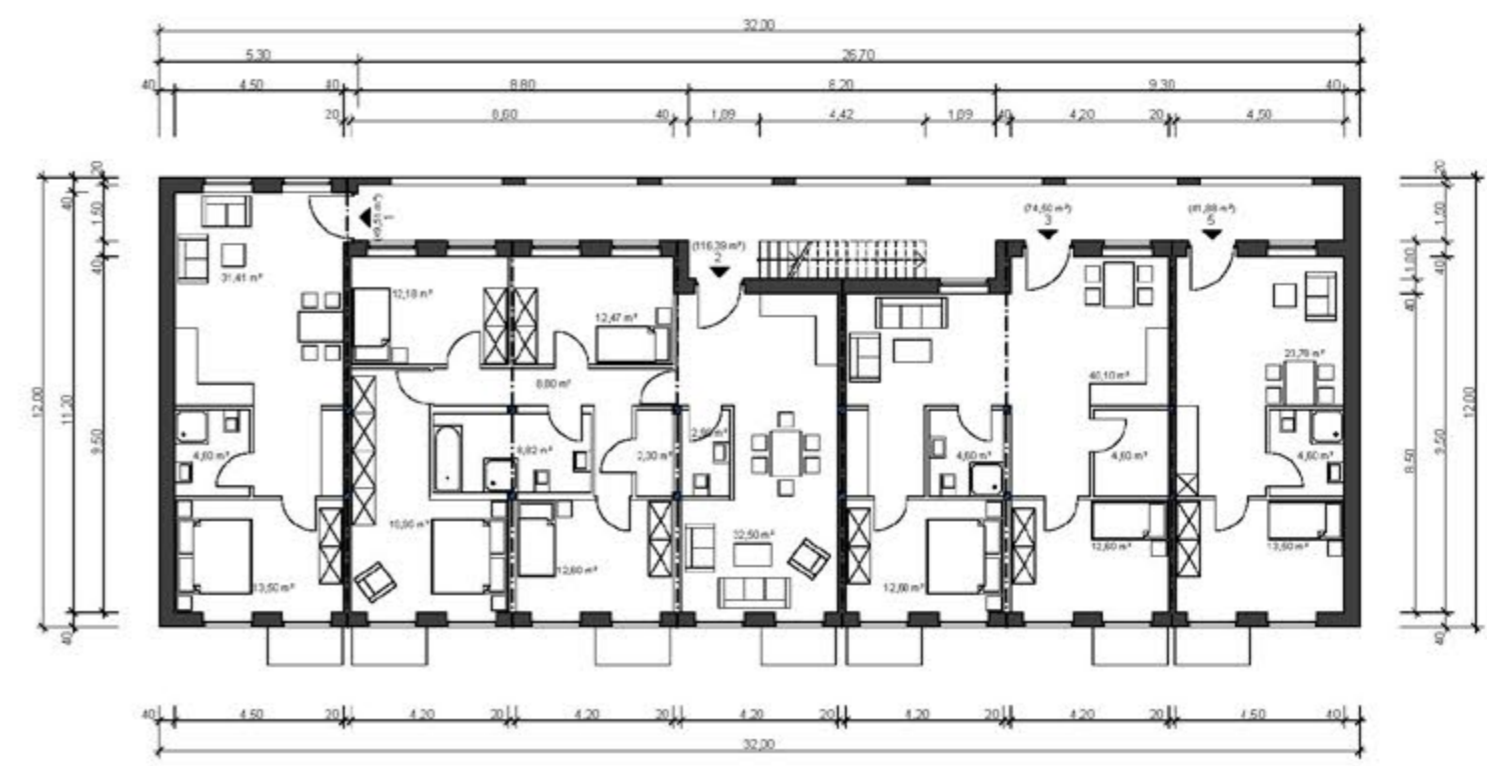
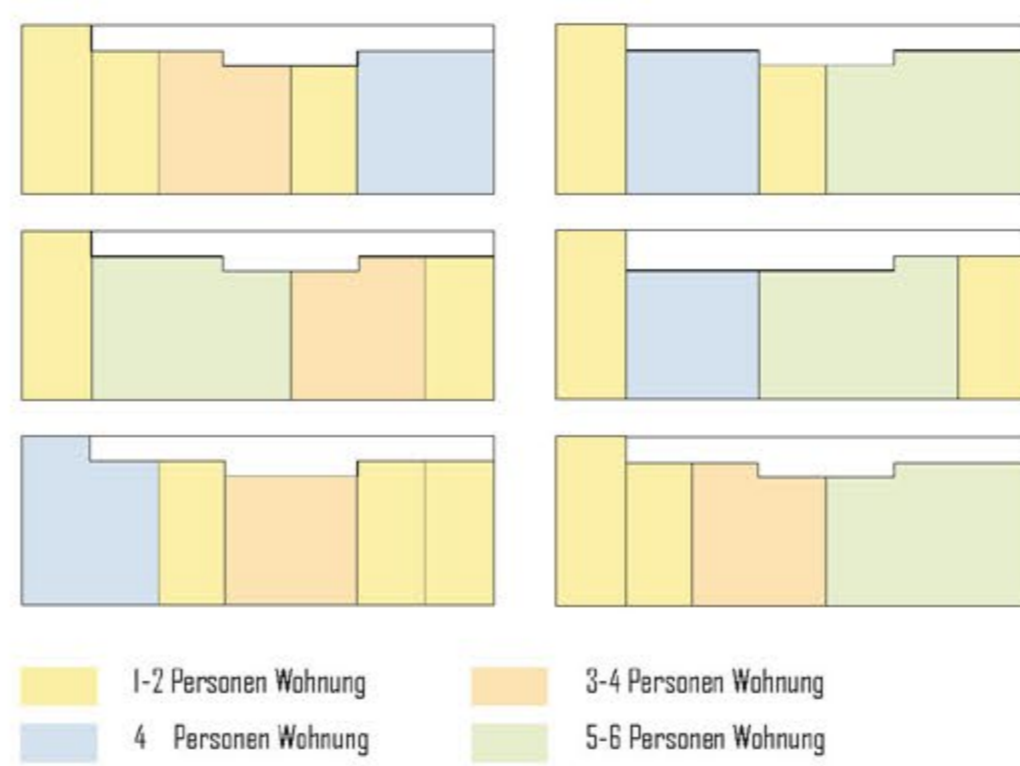
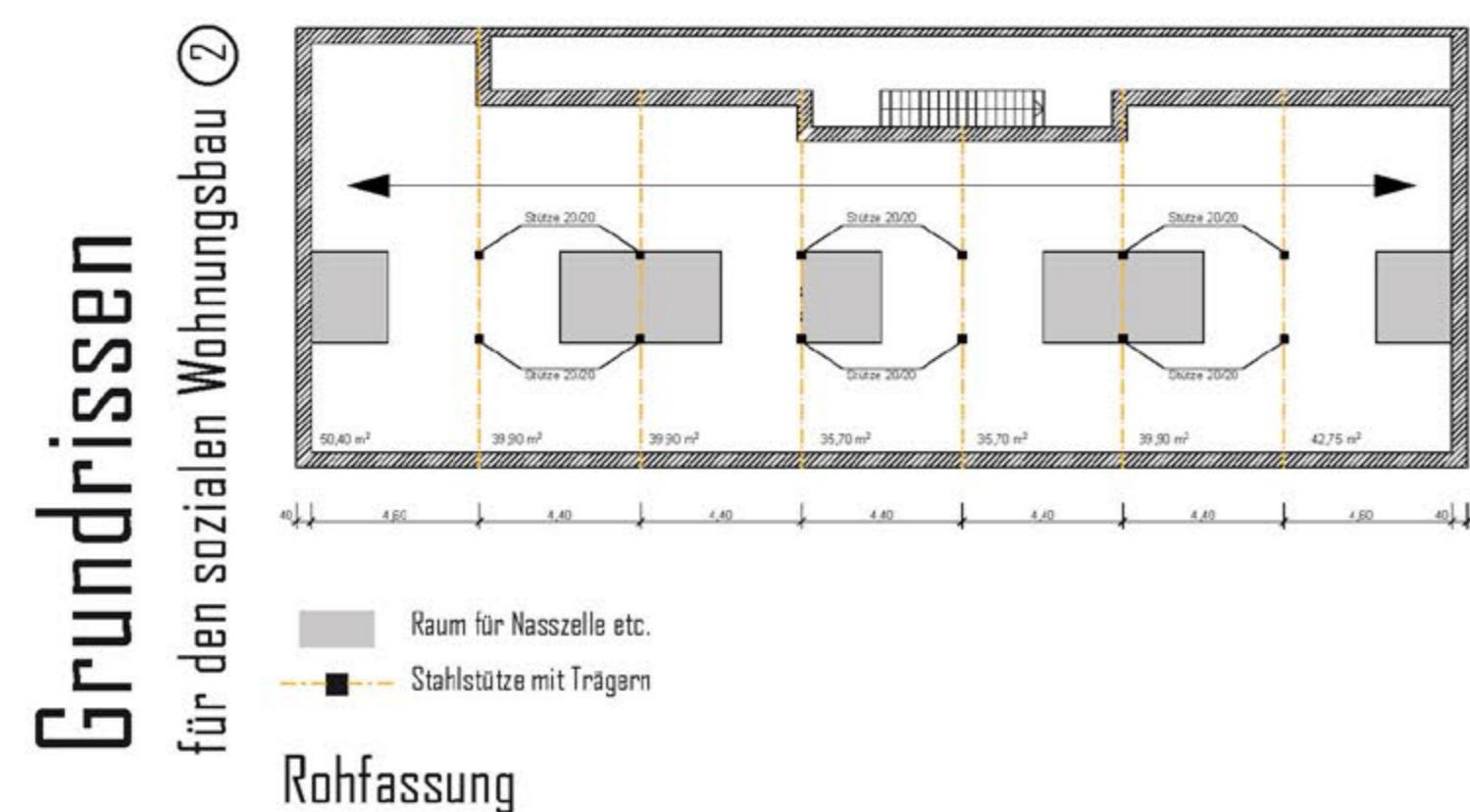


Beispiel mobiles Tiny House I | Quelle: Website Minimotives

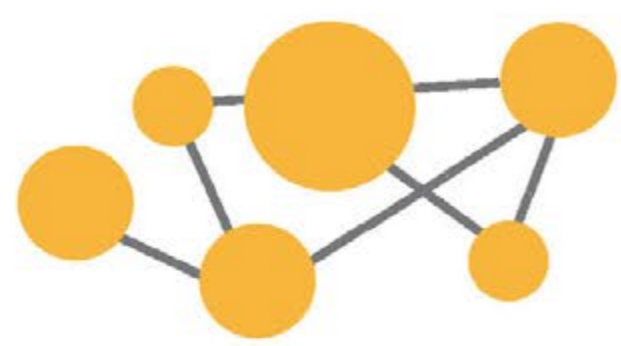
Tiny Houses

Ein weiterer Baustein im Bereich Wohnen sind die sogenannten Tiny Houses, die auch unter den Bezeichnungen Single-, Mini-, Mikro- und Kleinhäuser bekannt sind und auf geringer Grundfläche die Funktionen eines klassischen Hauses bereitstellen. Sie sind aufgrund der verwendeten ökologischen Baustoffe, des geringen Energiebedarfs und der geringen versiegelten Fläche eine umwelt- und ressourcenschonende Möglichkeit, auf schnellem und kostengünstigem Wege flexiblen Wohnraum zu realisieren. Im Gebiet sind im Süden zwei Flächen vorgesehen, die 17 Tiny Houses Platz bieten. Im Entwurf sind zur Orientierung drei verschiedene Größen der Tiny Houses visualisiert: 15, 25 und 35 Quadratmeter.

Flexibilität in Grundrissen



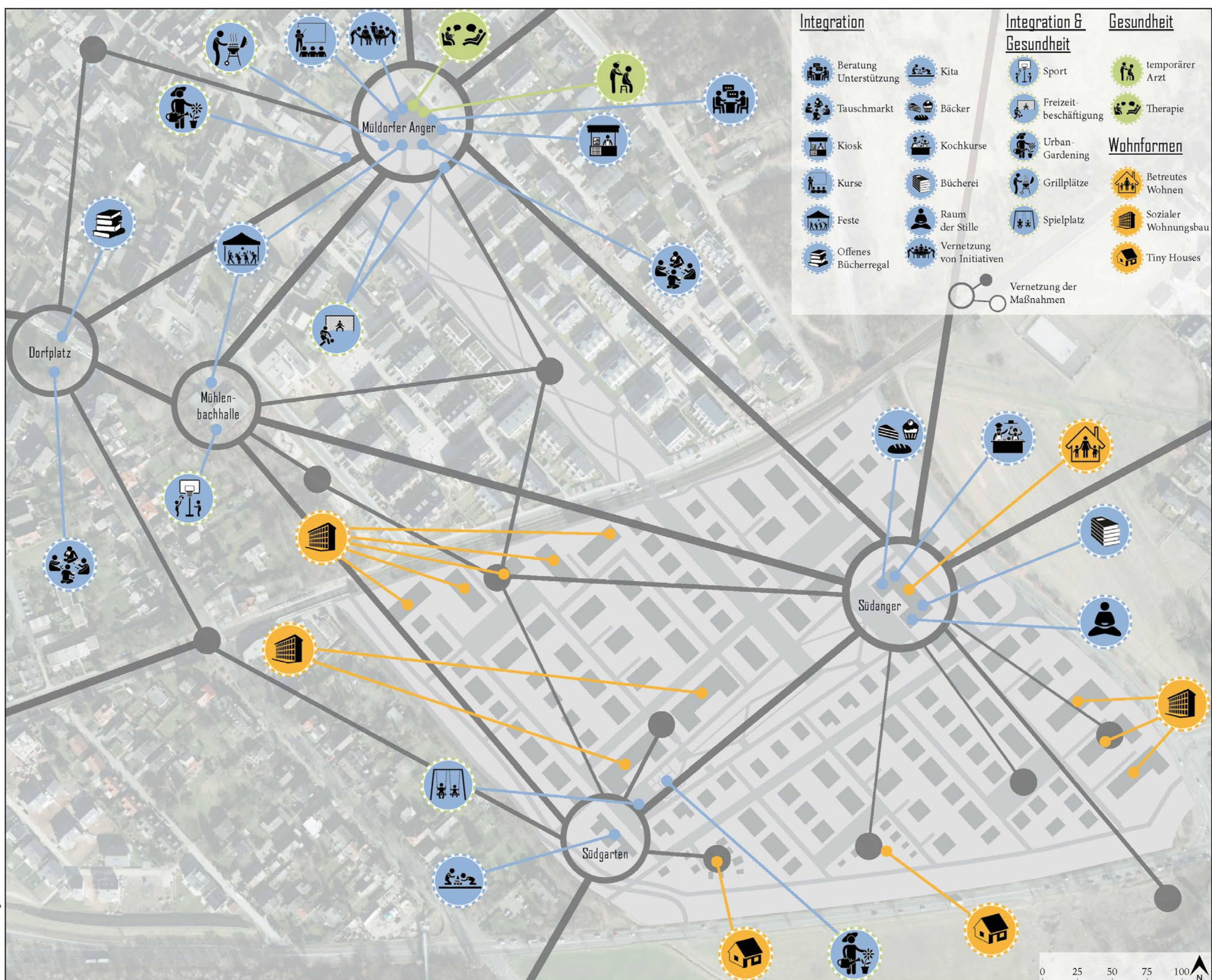
M_1:200



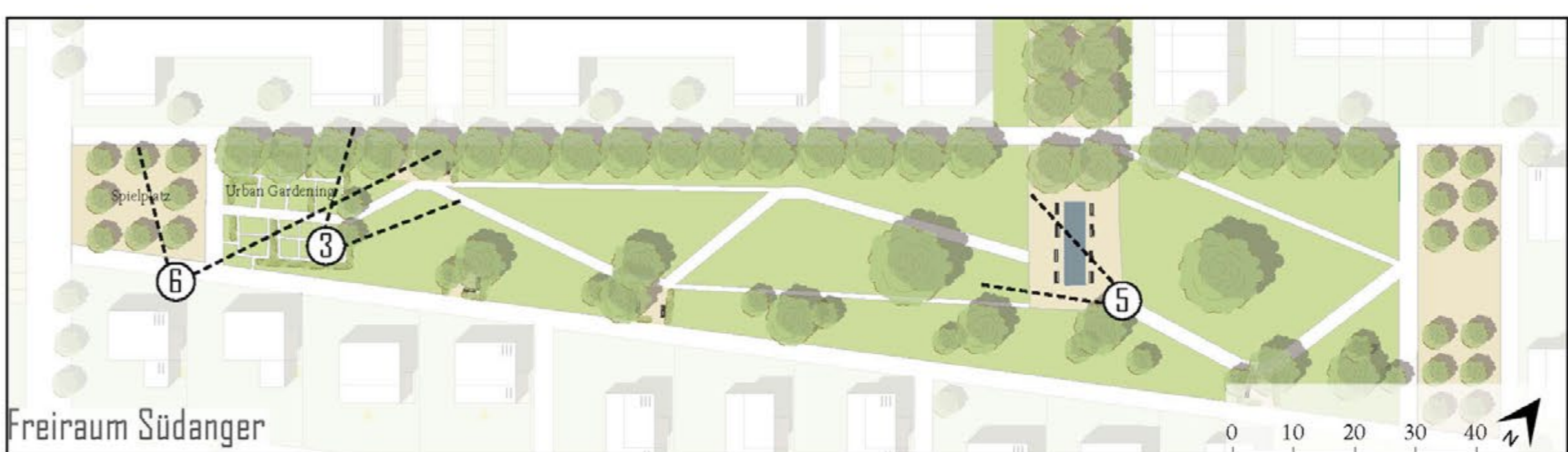
Wohnpark II – Flexibel, Gesund & Bunt



Konzeptionelle Maßnahmen



Detailpläne



Die Freiraumgestaltung ist das zentrale Bindeglied des Netzes der Integration. Die Bepflanzung soll zum Teil an die in den Herkunftsländern der neuen Nachbarn vorzufindende Bepflanzung angelehnt sein. Insbesondere die Gestaltung des Südangers soll sich auch an den Bedürfnissen der neuen Bewohner des Quartiers orientieren. In den Interviews wurde herausgestellt, dass vor allem eine offene Parkgestaltung mit hohen Bäumen gewünscht wird. Als herauszustellende Elemente des Angers sind eine windschützende Bepflanzung, ein größerer Platz mit Wasserspiel, eine Fläche für Urban Gardening und mehrere vielfältig nutzbare Wiesenflächen zu nennen. Es entstehen somit mehrere Aufenthaltsflächen, die der Zusammenkunft und der Kommunikation dienen und der Integration zuträglich sein können.



Räumliche Visualisierungen

